

DLRG-Ortsgruppe Schladen zog Jahresbilanz und wählte:

Rainer Bartels bleibt weiter an der Spitze



Der neue Vorstand des DLRG-Ortsvereins Schladen: v.l.: Olaf Grüne, Karsten Ahrens, Ingo Ahrens, Vivian Pupp, Marcel Schmidt, Wiebke Wagenführer, Fabian Nitschke, Heike Ahrens und Rainer Bartels. Foto: privat

Schladen. Die Neuwahl des Vorstandes stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe in der Heinz-Wendroth-DLRG-Station. Als erster Vorsitzender wurde Rainer Bartels bestätigt, aber der Vertretungsposten blieb vakant. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Heike Ahrens (Schatzmeisterin), Wiebke Wagenführer (stell-

vertretende Schatzmeisterin), Ingo Ahrens (technischer Leiter), Olaf Grüne (technischer Leiter Ausbildung), Marcel Schmidt (technischer Leiter Einsatz), Heinrich Balke (Referent Öffentlichkeitsarbeit), Karsten Ahrens (stellvertretender Referent Öffentlichkeitsarbeit). Als Kassenprüfer wurden Sabine Kähnert und Daniela Pupp gewählt. Bei der Jugend gab es

einen Wechsel: Wiebke Wagenführer ist neue Leiterin und Fabian Nitschke ist nun Stellvertreter und Beisitzer sind Vivian Pupp und Marcel Schmidt. Als Delegierte für den Landesverband wurden Ingo Ahrens und Marcel Schmidt als Vertreter, für den Bezirk und Kreisverband Rainer Bartels und als Vertreter Heike Ahrens gewählt. Von zahlreichen Veranstaltungen

berichtete der 1. Vorsitzende in seinem Rückblick. Im vergangenen Jahr konnten zwölf Schwimmprüfungen und sieben Rettungsschwimmprüfungen abgelegt werden. Im Freibad Schladen wurden 54 Stunden Wasseraufsicht von fünf Rettungsschwimmern durchgeführt und in Thiede kommen noch einmal 102 Stunden hinzu. Die 1250 Stunden Vereinsarbeit teilen sich auf in: Zeltlager (250 Stunden), Organisation und Verwaltung (150), Bau/ Pflege und Instandhaltung (200), Ausbildung/Einsatz (300) und Schwimmbildung (350).

In diesem Jahr wird am 13. Juli wieder ein Schlauchbootrennenscup im Freibad für Vereine veranstaltet. Grußworte gab es vom stellvertretenden Ortsbürgermeister Michael Hausmann, vom DLRG-Bezirksvorstand Josef Keller, den beiden Vorsitzenden vom Förderverein Karin Gensrich und Trägerverein Jürgen Warnecke. Die Termine 2019: Arbeitseinsatz (9. März), Saisonöffnung (11. Mai), Jugendzeltlager (7. bis 20. Juni), Schwimmkurs (12. bis 26. Juni), Schlauchbootrennenscup (13. Juli), Abbaden (7. September) und Vereinsboßeln (20. Oktober).



Die Zuhörer lauschen den Geschichten und Gedichten. Foto: privat

Schlesischer Winterabend im Heimathaus Alte Mühle:

Veranstaltung war ein voller Erfolg

Schladen. Ein bunter Abend mit Gedichten, Erzählungen und Liedern in schlesischer Mundart erwartete die Besucher im Heimathaus Alte Mühle. Nach der Begrüßung von Dorothee Schacht, der ersten Vorsitzenden des Förderkreises, sangen alle zusammen das Riesengebirgslied, das Ulrich Zander auf seiner Zither wundervoll begleitete. Dann wurde über Rübezahls Herkunft aus Goslar berichtet und Jutta Weiss gab einige Märchen darüber zum Besten. Nach dem Lied „Hohe Tannen weisen die Sterne ...“, bei dem wieder alle Besucher kräftig mitsangen, erzählte Margot Winter von „Oma Krabel“. Margarete Krabel stammt wie auch Margot und Joachim Winter aus Wittgendorf in Schlesien. Sie war die Freundin von Margots Mutter, die schon früh verstarb. Nach der Flucht verloren sie sich aus den Augen und Margarete Krabel fand Margot und ihre Schwester erst vor einiger Zeit wieder. Glücklicherweise trafen sie sich dann mit

„Oma Krabel“ regelmäßig. Dabei hat sie schlesische Gedichte, die „Oma Krabel“ auch noch mit 102 Jahren fließend aufsagen kann, auf Kassette aufgenommen. Dann wurden „Der unzufriedene Fratz“ und „Der böse Traum“ von ihr vorgespielt, Erwin Gottwald brachte einige Geschichtchen vom Manfred Lommel sehr anschaulich zu Gehör, bei denen er alle Stimmen selbst sprach. Über „Pauline geht schlafen“ amüsierten sich die Gäste sehr. Nach der „schlesischen Oma“ trug Margot Winter „Der Grußvoater“, „Der Dracha“ und „De leere Flosche“ vor. Die Lieder „Wenn wir sonntags in die Kirche gehn“ und die „Schlesische Gemütlichkeit“ brachten die Gäste in Stimmung. So ließen sie sich auch den von Frau Winter selbstgebackenen Streubelkuchen schmecken. Später ging es etwas ruhiger zu. Nach dem Gedicht von dem schlesischen Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff „Frühlingsdämmerung“ führte Erwin Gottwald die Zuhörer in die Zeit von

Friedrich den Großen und gab eine Bekanntmachung bei seinem Besuch in Schlesien zum Beste. Die Bewohner waren aufgefordert worden, ein gutes Bild abzugeben und sich wohl zu verhalten. Anschließend las Dorothee Schacht die Geschichte über die „Mutter des Hirschberger Tales“ Friederike Gräfin von Reden, die 1774 in Wolfenbüttel geboren worden war. Sie wurde für ihren Einsatz für die Flüchtlinge sehr verehrt. Zudem hatte sie es auch geschafft, dass eine Stabkirche aus Norwegen in Wang wieder aufgebaut wurde. Zwischendurch begeisterte Ulrich Zander immer wieder mit der Musik auf seiner Zither. „Doas Kließla Lied“ und „Sträslerkucha“ durften natürlich auch nicht fehlen. Erwin Gottwald trug sie mit viel Herzblut vor. Zum Abschluss sangen dann alle noch „Kein schöner Land“ und „In dem Schneegebirge“. Mit Glühwein und schlesischer Streubelkuchen klang dann der Abend gemütlich aus.

Chorgemeinschaft Volkschor Eintracht Schladen zog Bilanz:

Heinrich Specht bleibt Vorsitzender



Der Vorstand (v. l.): Christiana Graf, Ute Donitzki, Eva Müller, Walli Eggers, Heinrich Sprcht, Heidi Hesse, Inge Specht. Fotos: privat

Schladen. Vorstandswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Chor-

gemeinschaft Volkschor Eintracht Schladen. Als 1. Vorsitzender wurde Heinrich Specht wiederge-

wählt. Er kündigte an, in zwei Jahren nicht wieder zu kandidieren. Nachdem die 2. Vorsitzende und der Schriftführer ihre Ämter niedergelegt hatten, mussten diese Ämter neu besetzt werden. Zur 2. Vorsitzenden wurde Walli Eggers und zur Schriftführerin Christiana Graf gewählt. Heidi Hesse als Kassiererin und Inge Specht wurden als Notenwartin bestätigt. Neue Kassenprüferin wurde Ursula Meier. Zahlreiche Mitglieder konnte der 1. Vorsitzende Heinrich Specht für langjährige Vereinszugehörigkeit ehren: Erhard Dienst für 70-jährige Mitgliedschaft, er wird zu seinem Geburtstag die Auszeichnung erhalten. Eva Müller, Heidi Hesse und Renate Gläserer sind seit 60 Jahren aktive Sänge-

rinnen. In Abwesenheit wurde Eva Hellwich für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Heinrich Specht ließ das vergangene Jahr Revue passieren; es wurden über 20 verschiedene Veranstaltungen besucht oder durchgeführt. „Wir sind zwar nicht mehr die Jüngsten, aber das, was wir noch können, machen wir noch mit, ich hoffe, dass wir noch lange zusammenbleiben“, so Heinrich Specht. Chorleiterin Brigitte von Schilling konnte über einen guten Verlauf im Chor berichten. Zu einem „Chorgemeinschaftsprojekt“ wird am 25. August, zusammen mit dem Chor aus Halchter, eingeladen. Am 31. August ist dann die Veranstaltung in Halchter geplant. Grußworte überbrachte Ortsbürgermeister Heinz-Jürgen Wiechens; er wünschte sich, dass die Chöre so lange wie möglich am Leben bleiben und bat die Mitglieder, den Chorgesang zu pflegen. Der Chorgesang in der Gemeinde verbinde, denn es stecke auch viel Kulturgut darin. Termine 2019: Mettwurstessen (6. März), Grillabend und letzter Singabend (19. Juni), erster Singabend (24. Juli), offenes Singen (25. August), Tagesfahrt (Anfang September), Volkstrauertag (17. November), Adventskonzert (7. Dezember).



Ehrung (v. l.): Renate Gläserer, Eva Müller, Heidi Hesse und Heinrich Specht.

Der Fanclub die „Oderwald-Wölfe“ auf Tour:

Zu Besuch bei Borussia Mönchengladbach

Börßum/Mönchengladbach. Der Fanclub die „Oderwald-Wölfe“ begleitete am Samstag, 23. Februar, den VfL Wolfsburg zum Bundesliga-Auswärtsspiel zu Borussia Mönchengladbach. Die Firma Bokelmann aus Goslar sammelte die Fanclubmitglieder aus Börßum, Achim, Dorstadt und Wolfenbüttel wieder ein und pünktlich um 8.30 Uhr starteten die Teilnehmer nach Mönchengladbach. In dieser Saison ist alles etwas anders und der VfL steht zur Zeit auf einem sehr guten fünften Platz in der Tabelle. Das merkt man auch an der Mannschaft, die

gleich ganz anders auf dem Platz agiert. Leider konnte der gewohnte Busfahrer nicht mitfahren sondern es war eine Busfahrerin mit dabei und sie erzählte uns gleich, das sie bis jetzt bei jeder Auswärtsfahrt nur Glück gebracht hat und alle Spiele des VfL gewonnen wurden. Das hörte sich ja schon mal positiv an und die Fans waren natürlich alle gespannt, wie die Mannschaft des VfL Wolfsburg in Mönchengladbach auftrat, da es ja auch einige Ausfälle im Team von Bruno Labbadia gab. Auf der Fahrt wurde natürlich wieder richtig Stimmung gemacht

und die „Oderwald-Wölfe“ hofften, dass nach dem 3:0-Heimsieg gegen Mainz die Mannschaft auch wieder energisch und erfolgreich auftritt. Auf der Fahrt wurden natürlich wieder einige Rastplätze angefahren, um kurze Pausen zu machen. Nach gut sechsstündiger Busfahrt sind die Teilnehmer dann am Gästeparkplatz des Borussia Parks angekommen. Der Borussia-Park wurde am 30. Juli 2004 offiziell eröffnet und fasst bei Bundesligaspielen insgesamt 54.022 Zuschauer. Die Mannschaft trat natürlich bei den offensiv starken Fohlen-Elf

etwas defensiver auf als zuletzt bei den Heimspielen, man wollte ja nicht gleich ins offene Messer laufen. Natürlich war die Borussia spielfest und hatte ein paar Chancen, aber in dieser Saison ist es so, das der VfL nicht viele Chancen braucht und dies wurde kurz vor der Halbzeit wieder wahr und es wurde zum 0:1 eingensetzt. Der Jubel war natürlich groß bei den mitgereisten Fans in der Gästekurve. Nach der Halbzeit bot sich wieder das selbe Spiel an, die Fohlen-Elf drückte auf den Ausgleich, aber an diesem Tag hatte Koen Kaas einen guten Tag und hielt die Bude sauber. Der VfL setzte immer wieder Nadelstiche und durch kleine Fehler in der Fohlen-Deckung wurde die Borussia noch zweimal eiskalt überrollt, sodass am Ende ein 0:3 für den VfL an der Anzeigetafel aufleuchtete. Dieser Sieg gab natürlich den mitgereisten Fans wieder Hoffnung auf die nächsten schweren Aufgaben in der Bundesliga gegen Werder Bremen und Bayern München. Während der Rückfahrt im Bus in Richtung Heimat wurde weiter ausgelassen gefeiert und die Fans stimmten das ein oder andere Lied noch an. Natürlich freuen sich die Fans der „Oderwald-Wölfe“ schon auf die nächsten Auswärtsfahrten. In diesem Sinne: „Grün-weiß VfL.“



Der Fanclub die „Oderwald-Wölfe“ vor dem Stadion. Foto: privat

Gut informiert
Wolfenbütteler
Schaufenster

Boog seit 25 Jahren Vorsitzender

Hedeper. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins standen außer den Berichten die Proklamation der Vereinsmeister, Ehrungen von Jubilaren und eine besondere Ehrung. Doch zunächst gab Hanns-Hermann Boog als Vorsitzender seinen Jahresbericht 2018 ab.

Auch das Kreisjugendzeltlager, Bowling in Wolfenbüttel, Bogenschießen in Wolfenbüttel und weitere Ausflüge waren gut angenommene Angebote für die Schützenjugend. Mit Spannung wurde die Proklamation der neuen Vereinsmeister durch Petra Boog und Erhard Thun erwartet. Die Titel sicherten sich Caspar Thun, Fiona Dering, Petra Boog und Hanns-Hermann Boog. Nicht anwesend waren die Titelträger Devin Stark und Alia Vokuhl.

Danach hatte Erhard Thun eine besondere Ehrung bereit. „Der Vorsitzende Hans-Hermann Boog ist nun 25 Jahre unser Vorsitzender“, betonte Thun unter Beifall. Für sein großartiges Engagement, seine Zeit und seine Arbeit für den Verein überreichte er ihm eine Uhr. „Du hast sehr viel Zeit für uns alle investiert, wir sagen Dir mit der Uhr danke“, lobte Thun. In der Terminvorschau wurde über das Schlittschuhlaufen am 8. März, die Adonisröschen-Wanderung am 31. März und die Besichtigung vom Asseschacht II am 5. April gesprochen. Es sind noch wenige Plätze frei, Anmeldungen sind noch möglich. Die Veranstaltungen für die zweite Jahreshälfte werden zurzeit vorbereitet und zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Sobald der Veranstaltungsplan feststeht, wird dieser veröffentlicht. Jeder der möchte, kann an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen. Der Vorsitzende Boog betonte, es sei ausdrücklich gewünscht, auch Teilnehmer außerhalb des Schützenvereins zu gewinnen und somit das Miteinander im Dorf zu stärken. jr

Vom Um-Aufbau der neuen Meyton-Schießanlage im Schützenhaus berichtete er ausführlich. „Insgesamt wurden 400 bis 500 Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern investiert“, lobte Boog voller Dank an das Arbeitsteam. Zwei Kleinkaliber- (KK) und fünf Luftgewehr(LG)-Stände sind nun modernisiert. Die Ständeinweihung im September unter dem Motto „Hedeper 4.0 – Fit für die Zukunft“ feierte man mit 120 Gästen und Mitgliedern. Zur Unterhaltung der Kinder stand ein sehr gut organisiertes Programm bereit. „Unser Verein hat zurzeit 97 Mitglieder, darunter 22 Jugendliche“, verkündete Boog weiter. Zehn Jugendliche nahmen an den Rundenwettkämpfen und der Unterkreismeisterschaft teil.



Seit 25 Jahren ist Hanns-Hermann Boog Vorsitzender. Erhard Thun (l.) und Constantin Voß gratulierten.



Strahlende Vereinsmeister in Hedeper, v. l. Erhard Thun, Caspar Thun, Fiona Dering, Petra Boog und Hanns-Hermann Boog.